

Vorwort

Autor(en): **Bertram-Giezendanner, Annette**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Toggenburger Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2011)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

«Die Zeit vergeht wie im Fluge» – denn bereits erscheint das «Toggenburger Jahrbuch» zum elften Mal. Und wir dürfen uns freuen, in der neu begonnenen Dekade wieder eine abwechslungsreiche Ausgabe in den Händen zu halten: mit einer bunten Vielfalt an Themen, quer durch die Jahrhunderte bis hin zur Gegenwart. Und sogar die Sekunde wird diesmal zum Thema.

Die beiden weit über die Talschaft hinaus bekannten Toggenburger Persönlichkeiten, der Uhrmacher, Astronom und Mathematiker Jost Bürgi sowie «Der arme Mann aus dem Toggenburg», Ulrich Bräker, stehen in diesem Buch einträchtig neben einem Abenteurer und Künstler, neben Webern und Stickern. Ebenso haben Beiträge über Glaube und Aberglaube, über technische Errungenschaften, über Natur-, Gegenwarts- und historische Ereignisse ihren Platz in dieser Ausgabe und erzählen über Tal- und Weltbewegendes.

Zahlreiche Autoren haben in den vergangenen Jahren mit ihren Beiträgen zu der Themenvielfalt im «Toggenburger Jahrbuch» beigetragen. Damit die Entschädigung der anfallenden Autorenhonorare und der Spesen auch in Zukunft gewährleistet ist, sind wir weiterhin auf Sponsoren angewiesen. Neu werden die vorliegende und zukünftige Buchausgaben von mehreren Sponsoren, genau genommen von zwölf Gönnern, dem sogenannten «12er-Klub», längerfristig unterstützt. Wieso diese Bezeichnung? Der Name ist eine «augenzwinkernde» Anspielung auf ein für das Tal bedeutendes Ereignis, den «Zwölferkrieg» von 1712. In diesem historischen Geschehen, auch bekannt als Toggenburger Krieg, versuchten die Toggenburger ihre Unabhängigkeit von der Abtei St. Gallen zu erkämpfen. Der Gedanke von Unabhängigkeit, nicht politischer, sondern finanzieller Art, bewog uns zu dem neuen Sponsorenkonzept. Den jetzigen und zukünftigen Sponsoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Eine traurige Änderung hat die Betreuung der Chronik erfahren. Be Kobelt aus Ennetbühl, die während der letzten drei Jahre für die Chronik der einzelnen Gemeinden mitver-

antwortlich war, ist leider gestorben. Wir möchten Be Kobelt an dieser Stelle herzlich für ihre geleistete Arbeit danken. Einen Wechsel erfährt auch das Redaktionsteam. Sabina Brunschweiler verlässt das Team aus familiären Gründen. An ihre Stelle tritt neu der Flawiler Anton Heer, der bereits mehrere Beiträge für das Jahrbuch geschrieben hat. Auch ihnen sei hier für ihre geleistete Arbeit gedankt.

Abschliessend wünsche ich Ihnen, verehrte Leser, dass die Zeit beim Lesen dieses Buches vergehen möge wie im Fluge. Viel Vergnügen!

Annette Bertram-Giezendanner